

Evangelisches Leben in der Hallertau



Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au/Hall. Ausgabe 239 · Mai / Juni / Juli 2026

Liebe Gemeinde,

man lernt nie aus, besonders dann nicht, wenn man Pfarrer ist. Einer der schönsten Aspekte in meinem täglichen Dienst ist, dass ich immer wieder Neues entdecken und lernen darf. Vor Kurzem war es mal wieder so. Und mal wieder ging es um die Tiere. Diesmal ging es aber nicht um Ameisen oder Bienen (manche wissen, dass ich mindestens einmal im Jahr über diese wunderbaren kleinen Geschöpfe predige), sondern um Schafe. Haben Sie gewusst, dass Schafe kein „eingebautes GPS-System“ haben? Zugvögel z.B. können sich prima orientieren, Brieftauben finden über hunderte von Kilometern immer wieder nach Hause und Schildkröten können sogar Weltmeere durchqueren, um nach Jahrzehnten ihre Eier genau an jenem Strand zu vergraben, an welchem sie einst selbst geschlüpft sind. Faszinierend!

Doch Schafe? Fehlanzeige. Die können sich nicht orientieren und verirren sich schnell. Doch Schafe haben dafür eine andere spezielle Gabe des Schöpfers erhalten, nämlich ein sensationelles Gehör. Und dieses Gehör ist so besonders, dass Schafe sich damit an der Stimme eines Menschen orientieren können – konkret an der Stimme ihres Hirten. Wenn der Hirte ruft, dann weiß jedes Schaf instinktiv, in welche Richtung es laufen muss, wo es



Futter und Wasser gibt. Es ist sicher und orientiert.

Und wie ist es bei uns Menschen? Die Bibel kennt zahlreiche Vergleiche und Geschichten, wo es um Schafe und ihren Hirten geht. Gott erwählt sich einen Hirtenjungen, David, und macht ihn zum großen König. Jesus selbst sagt: „*Ich bin der gute Hirte!*“ (Joh 10,11). Ich denke, dass es bei uns Menschen doch so ähnlich ist wie bei den Schafen. Wir suchen nach einem verlässlichen Halt in unserem Leben. Wir brauchen eine feste Stimme, die uns Orientierung gibt. Wären wir nur auf uns allein gestellt, wir würden in Windeseile uns verlaufen, in hunderten Aufgaben verzetteln, in die Irre gehen – und dabei vielleicht sogar selbst irre werden.

Ja, ich bin wie ein Schaf und habe – Gott sei Dank! – einen Hirten! Ich weiß und glaube daran, dass Gott mir Halt und Orientierung gibt. Ich weiß und glaube daran, dass mein Leben nicht in die Irre geht, wenn ich auf seine Stimme höre. Ich weiß und glaube fest daran, dass Jesus wahrhaft der Gute Hirte ist, von dem schon König David im Psalm gesungen hat: „*Er erquicket meine Seele.*“ (Psalm 23). Nicht nur Orientierung und Halt gibt er mir, sondern auch eine starke Hoffnung und Kraft für mein Leben.

Liebe Gemeinde,
 der Monatspruch für den Wonne-
 monat Mai sagt es so: „*Die Hoffnung
 haben wir als einen sicheren und festen
 Anker unsrer Seele.*“ (Hebr 6,19).

Beides gehört wohl zusammen, der feste Halt und die Orientierung und zugleich daraus erwachsend eine Hoffnung und Freude, wie wir sie in diesen Frühlingstagen in der Schöpfung überall sehen können. In den kommenden Wochen feiern wir große Feste. Ich denke an die Konfirmationen, zahlreiche Taufen, Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Feste in genau dieser Weise erleben und feiern können – mit Hoffnung und Geborgenheit, mit Mut und Orientierung auf den Heiligen Geist und sein Wirken. Und dass Sie in allem die Stimme unseres Gottes hören können.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Florian Zobel

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg
 Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Dr. Florian Zobel, Gesch.führender Pfarrer (V.i.S.d.P.)
 Anschrift: Schlichtstraße 5, 84048 Mainburg, Telefon: 08751/810130
 Pressekontakt: florian.zobel@elkb.de oder niedermeier.renate@yahoo.de
 Internet: www.mainburg-evangelisch.de Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Dr. Florian Zobel

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hallertau
 Verantwortlich für den Inhalt: Pfrin. Lydia Hartmann (V.i.S.d.P.)
 Anschrift: Schlesische Straße 15, 84072 Au/Hallertau
 Pressekontakt: pfarramt.au@elkb.de
 Internet: www.auhallertau-evangelisch.de Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hallertau ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Pfrin. Lydia Hartmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29394 Groß Oesingen
 Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang August 2026. Redaktionsschluss: 5. Juli 2026

„Danke“ sagen und den Dank gemeinsam feiern

Am 17. Januar waren alle Ehrenamtlichen der beiden Gemeinden Au und Mainburg zum ersten gemeinsamen Mitarbeiterdankfest ins Gemeindezentrum nach Au eingeladen. „Oh, sind wir so viele?“, fragte ein Gast beim Blick in den gut gefüllten Saal. Ja, zählt man alles zusammen – Kirchen-



Fotos: Pfrin. Lydia Hartmann

vorstand, Gemeindefriedensbeauftragter, Mitarbeit in Chören, Gruppen und Kreisen der Gemeinde sowie viele andere Helferdienste, so kommen fast 100 Personen zusammen, die in beiden Gemeinden zum Wohle aller immer wieder mithelfen und anpacken – DANKE kann man wahrlich nicht oft genug dafür sagen!

Der Abend bot viel Gelegenheit zum Austausch bei gutem Essen und erfrischenden Getränken. Besonders humorig wurde es, als das Mainburger Duo Mare & Miche die Bühne betrat und mit Musik und Gesang den Saal füllten. Auch Pfrin. Hartmann und Pfr. Zobel verliehen ihrem Dank an die Ehrenamtlichen ein humorvolles Gewand und probierten sich an der Darbietung eines Sketches.



Und wie hätte es auch anders sein können, am Ende des Abends halfen viele Hände beim Zusammenräumen der Tische und Bänke wieder mit. Auch dafür: Danke für alles Mithelfen. Schließlich – last but not least – **Gott** sei Dank für jede ehrenamtliche Mitarbeit in den Gemeinden Au und Mainburg.



JUBEL Konfirmation

11. Oktober 2026
10:00 Uhr in Au

Für alle Jubilare der ev.
Kirchengemeinden Au und Mainburg

Anmeldung erbeten

im Pfarramt Mainburg unter
08751 / 810 130 oder Mail an
pfarramt.mainburg@elkb.de

oder im Pfarramt Au unter
08752 / 85085 oder Mail an
pfarramt.au@elkb.de

Jubelkonfirmation - was, wie und warum?

Wann war Ihre Konfirmation? Vor 20 Jahren,
vor 40 Jahren oder gar vor 70 Jahren?

Wo wurden Sie konfirmiert? In Mainburg oder Au,
anderswo in Deutschland oder gar darüber hinaus?

So unterschiedlich wir Christenmenschen sind, so unterschiedlich fallen auch die Antworten auf diese beiden Fragen aus. Dennoch sind wir alle eingeladen, uns an unsere Konfirmation zu erinnern und diese Erinnerung auch in einem Festgottesdienst zu feiern. Aus diesem Grund wird am 11. Oktober 2026 in Au eine Jubelkonfirmation stattfinden.

Nicht ein einzelner Jahrgang ist dazu eingeladen, sondern alle Gemeindeglieder, die ein besonderes Jubiläum feiern können. Und es ist auch egal, ob jemand hier in Mainburg und Au konfirmiert wurde oder anderswo.

Was müssen Sie dafür tun? Eigentlich nicht viel – kommen Sie einfach am 11. Oktober um 10.00 Uhr ins Gemeindezentrum nach Au und freuen Sie sich auf einen schönen Gottesdienst mit wunderbarer Musik. Sie können erneut den Segen Gottes empfangen und wie damals zur Konfirmation Ja zum Glauben an Jesus Christus sagen. Im Anschluss sind Sie auf ein Glas Sekt eingeladen.

Wenn Sie möchten, melden Sie sich doch gern vorab im Pfarramt an, damit Sie auch eine Urkunde zu Ihrer Jubelkonfirmation erhalten können. Sie dürfen aber auch spontan zum Gottesdienst kommen. Nehmen Sie gern auch Ihre Familie mit!

Jubelkonfirmation – ich auch?

Wenn Sie sich auf dieser Liste wiederfinden,
dann kommen Sie bitte am 11. Oktober nach Au!

- 5 Jahre: Hölzerne Konfirmation
- 10 Jahre: Rosenkonfirmation
- 15 Jahre: Gläserne Konfirmation
- 20 Jahre: Porzellankonfirmation
- 25 Jahre: Silberne Konfirmation
- 30 Jahre: Perlenkonfirmation
- 35 Jahre: Leinwandkonfirmation
- 40 Jahre: Rubinkonfirmation
- 45 Jahre: Messingkonfirmation
- 50 Jahre: Goldene Konfirmation
- 55 Jahre: Saphirkonfirmation
- 60 Jahre: Diamantene Konfirmation
- 65 Jahre: Eiserne Konfirmation
- 67 Jahre: Steinerne Konfirmation
- 70 Jahre: Gnadenkonfirmation
- 75 Jahre: Kronjuwelenkonfirmation



Pfarrer i.R. Günter Kohler feiert am 24. Juli seinen 80. Geburtstag



Als Pfarrer Günther Kohler am 21. August 1976 seinen Dienst in der evangelischen Kirchengemeinde antrat, wusste er, dass es eine „Gemeinde der weiten Wege“ sein wird, wie er es selbst formulierte.

Während seiner langen Wirkungszeit in Mainburg setzte er wesentliche ökumenische Akzente. Zusammen mit dem damaligen Stadtpfarrer Lehner startete er das ökumenische Projekt, das in Mainburg noch immer besteht: die Gründung der Sozialstation im Jahr 1990.

Seine große Sorge galt in den späten 70er Jahren den Spätaussiedlern, um ihnen in der Sprachschule mit Sprachkursen die Eingewöhnung zu erleichtern.

Zusammen mit den Künstlern Helmut Münch und Joachim Tschacher wurde die Kirche gestaltet. Hervor-

zuheben ist vor allem die Einweihung der neuen Kirchenfenster 1987 und das „Spurenkreuz“ 2008.

Pfarrer Kohler begleitete die Veränderung der Kirchengemeinde, als 1994 Au eine eigenständige Gemeinde wurde.

Anfang der 90er Jahre bot sich die Gelegenheit, das jetzige Pfarrhaus mit Zustimmung der Landeskirche zu erwerben. Das alte Wohnhaus wurde zum Gemeindehaus provisorisch umgestaltet und diente noch bis zum Neubau des Gemeindehauses für die Gemeindegemeinschaft.

Günter Kohler war 35 Jahre Pfarrer der Evang. Kirchengemeinde. Sein Wirken ging über die „Gemeindegrenze“ hinaus. Für seine Verdienste wurde er 1993 mit der Bürgermedaille in Silber und 2006 in Gold geehrt.

Sein jüngstes „Heimspiel“ hatte Pfarrer Kohler, als dem 100. Geburtstag von Helmut Münch gedacht wurde. Er hielt die Predigt und eröffnete die Ausstellung, die zu Ehren Münchs gezeigt wurde. Die evangelische Kirchengemeinde wünscht Pfarrer Kohler für die weiteren Lebensjahre Gesundheit, einen dankbaren Blick auf die Jahre seines Wirkens in Mainburg und über allem den Segen Gottes.



Passion und Osterfeierlichkeiten in der Erlöserkirche Mainburg

Die Tage vor dem Osterfest waren gefüllt mit zahlreichen Einladungen an die Gemeinde.

Am **Gründonnerstag** wurde ein klassisches Sedermahl gefeiert. Der Tisch war festlich gedeckt mit ungesäuertem Brot, salzigem Wasser, bitteren Kräutern und etwas Süßes. Mit diesen Symbolen des bitteren Leidens und der Tränen und Texten aus dem alten Testament gedachte man an den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Danach feierte man das Abendmahl im Gedächtnis an das letzte Pessach-Mahl Jesu mit seinen Jüngern. Regina Gehde, Helene Schneider gestalteten mit feierlichem Gesang diese Abendandacht, begleitet von Burkhard Schott am Klavier.



Der **Karfreitag** stand ganz im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn.

Am Samstag feierten wir eine **Oster-nacht**. Am Osterfeuer vor der Kirche stimmte man sich mit Taizé-Liedern auf die Auferstehungsfeier ein. Die neue Osterkerze wurde am Feuer entzündet und dieses Licht an die Gottesdienstbesucher weitergegeben.



Im Kerzenlicht zog dann die Gemeinde in die Kirche ein, um nach den Lesungen aus dem alten und neuen Testament in den Osterchoral begleitet von Mai Blech einzustimmen.



Der feierliche Gottesdienst am **Ostermorgen** wurde von Alina Pisleaga an der Orgel begleitet.



Wenn Kirche und Gemeindehaus zur Galerie werden

Das Gedenken an den 100. Geburtstag von Helmut Münch wurde am 22. März mit einem feierlichen Gottesdienst begangen. Pfr. i.R. Günther Kohler konnte in guter Erinnerung an seinen Künstlerfreund in seiner Predigt aus dem Vollen schöpfen. Und so schilderte er sehr anschaulich die Entstehung des „Offenbarungsfensters“ in unserer Erlöserkirche. Er versetzte die versammelte Gemeinde zurück in die künstlerische Arbeit von Helmut Münch. Münch konnte mit wenigen Pinsel- oder Zeichenstrichen ausdrücken, wie er die einzelnen Bibelstellen interpretierte. Er kannte sich gut aus in „seiner Bibel“ und sein unerschütterliche Glaube machten ihn als „malenden Prediger“ mit seinen Werken weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Für den theologischen Rat eines Pfarrers für seine sakrale Kunst war er jedoch nicht abgeneigt. Daneben würdigte Kohler auch die Verdienste Münchs



Pfr. i.R. Kohler

Fotos: Joachim Tschacher

in der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde, in der er mehr als 30 Jahre im Kirchenvorstand und viele Jahre als Vertrauensmann wirkte. Der Gottesdienst wurde musikalisch von der Familie Klusmann, Großneffen und -nichten des Künstlerhepaares und von Angelica Kohler an der Orgel gestaltet. Die Kirche wurde zur Galerie. Alle Kirchenfenster der Erlöserkirche sind seine Werke. Bilder und Parameter hingen an den Wänden und konnten doch nur einen Bruchteil des umfassenden Werks des Künstlerhepaares Münch darstellen, denn





auch Gertraud Münch sollte als Künstlerin nicht vergessen werden. Sie hat mit ihrer Bildwebkunst die Entwürfe ihres Mannes umgesetzt. Das beim Neubau des Gemeindehauses zerstörte Sgraffito der „klugen und törichten Jungfrauen“ konnte als fotografische Nachbildung in die Kirche zurückkehren. Im Gemeindehaus setzte sich die Ausstellung fort. Es war eine Auswahl von Linol- und Holzschnitten sowie Siebdrucken, die von Gemeindemitgliedern zur Verfügung gestellt wurden, zu bewundern. Der große Teppich mit der Kreuzigungsgruppe, der von 1956 bis 2008 über dem Altar in unserer Kirche

hing, rief große Aufmerksamkeit und Bewunderung hervor. Dass dies alles möglich war, ist vor allem Ursel Benoist, der Antreiberin, und Joachim Tschacher als Kurator zu verdanken. Gemeinsam mit Rudi Schiller und Renate Niedermeier haben sie Ideen gesammelt, Material gesichtet, Bilderrahmen restauriert und Drucksachen erstellt, zusammen mit Holger Immke, der bei Auf- und Abbau tatkräftig mitgeholfen hatte. Die allgemeine Bewunderung der zahlreichen Besucher und der Zuspruch waren Belohnung für den großen Arbeitsaufwand angesichts der Kürze der Ausstellungs-dauer.





Volles Programm bei „MaiBlech“

Probenwochenende in historischem Gemäuer – drei Tage in Windberg

25 Mitglieder des Posauenchors „MAI Blech“ machten sich zu einem dreitägigen Probenwochenende nach Windberg im Bayerischen Wald auf. Das Seminar- und Tagungshaus in den historischen Gemäuern der Prämonstratenserabtei bot ideale Voraussetzungen für ein Intensivseminar unter Leitung von Dörte Rohlfing. Als Gastdozent brachte der Trompeter Johannes Kellermann aus Regensburg sein ganzes Wissen und Können in die Fortbildung der Musiker ein.

Ökumenischer Gottesdienst

Bald darauf konnte das neu Erlernte unter Beweis gestellt werden. Beim ökumenischen Gottesdienst in Gundertshausen gestaltete „Mai



(Foto: Johannes Kellermann)

Blech“ die Feier. Pauliner Pater Paul und Pfr. Florian Zobel stellten das alttestamentliche Gebet der Königin Ester in den Mittelpunkt. War doch der Hilferuf Esters: „Hilf mir, denn ich bin allein und habe niemand außer dir, o Herr!“ aktueller denn je, angesichts von Krieg und Zerstörung des Kriegsbeginns im Nahen Osten. Die einfühlsame Musik von „MAI Blech“ war abgestimmt auf das Thema des Gottesdienstes. Die Leitung hatte Burkhard Schott.

Fortbildung an der Musikakademie

Mehrere Mitglieder von „MAI Blech“ nutzten das Fortbildungsangebot des Verbands Evangelischer Posauenchöre in Bayern (VEP) und nahmen an zwei Seminaren an den Musikakademien Marktoberdorf und Hammelburg teil. Ein ganzes Wochenende lang tauchten sie zusammen mit weiteren jeweils 80 Bläsern



(Foto: Georg Harrieder)



aus dem gesamten Freistaat in das Bläserheft 2026 ein und freundeten sich mit ganz unterschiedlich geprägter Musik an.

Was bei den Fortbildungen des VEP nie fehlen darf, sind die spirituell bereichernden Andachten, die eine willkommene Abwechslung für die Seele bedeuten. Alles in allem gab es auf beiden Seminaren viel Input für die Vorbereitung der bevorstehenden Auftritte von „MAI Blech“.



Foto: Melanie Kuffer

Mehr Stimme – leichter singen

Nach einigen Jahren, auch Corona-bedingter Pause, konnte Chorleiterin Regina Gehde wieder Corinna Rösel für einen Workshop gewinnen. Corinna Rösel ist Sängerin, Gesangspädagogin, Musikdirektorin im Fachverband Der Chorleiter (FDC) und leitet u.a. den Pasinger Madrigalchor.

Der evangelische Kirchenchor Mainburg hatte dazu auch Frauen aus den Projektchören – wie z.B. für den Weltgebetstag – eingeladen. So hatten sich noch vier „Auswärtige“ dazugesellt. Das Hauptthema dieses Tages war: Mehr Stimme – leichter singen. Nach einer kurzen Kennenlern-Runde folgte zunächst ein theoretischer Teil. Danach Atem- und Stimmübungen, auch um das Aufeinander-Hören zu üben. Der Ober-tongesang war nur eine Variante Atem und Stimme in Einklang zu



bringen. Zur Mittagspause versorgten sich die Sängerinnen mit selbst mitgebrachten Suppen, Brotaufstrichen und Kuchen. So konnte man gestärkt in die Nachmittagsrunde gehen, um ein Lied einzustudieren und das Gelernte gleich umzusetzen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich dem Kirchen-Chor anzuschließen, ist jederzeit herzlich willkommen. Die Proben sind immer montags ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche am Mitterweg.

Gottesdienste in Mainburg, Erlöserkirche, So., 9:30 Uhr

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt – 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit Posaunenchor auf St. Anton
(bei schlechtem Wetter in der Wallfahrtskapelle)

Herzliche Einladung zur Konfirmation am 16. Mai um 13:00 Uhr in der Erlöserkirche in Mainburg

Sonntag, 24. Mai – 09:30 Uhr – Festgottesdienst zu Pfingsten
mit dem Kirchenchor

Sonntag, 14. Juni – 18:00 Uhr – Abendgottesdienst
mit Streicherensemble des HKO
(Kein Gottesdienst um 9:30 Uhr)

Sonntag, 28. Juni – 9:30 Uhr
Einsegnung von Prädikant Manuel Wilde durch Dekan Thomas Schwarz

Sonntag, 12. Juli – 18:00 Uhr – Sommerandacht des Kirchenchores
(Kein Gottesdienst um 9:30 Uhr)

Samstag, 18. Juli – 18:00 Uhr – Sommerandacht des Posaunenchores
Mai Blech im Höfter-Hof (Neuhausen)

Abendgottesdienste in Mainburg

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Mainburg hat für 1 Jahr zur Erprobung einen monatlichen Abendgottesdienst beschlossen. Immer am **zweiten Sonntag des Monats** soll der Sonntagsgottesdienst am Abend stattfinden.

Der Gottesdienst um 9.30 Uhr entfällt an diesen Sonntagen. Bitte geben Sie den Mitgliedern des Kirchenvorstands Rückmeldung zu den Abendgottesdiensten.

Genießen Sie in besonderer Atmosphäre eine ruhige Stunde vor der neuen Woche mit Zeit für Gott und Zeit für sich.

Die genauen Termine für 2026 dieser Gottesdienste am Abend, immer um **18:00 Uhr** sind für 2026

14.06. / 12.07. / 09.08. / 13.09. / 11.10. / 08.11. / 13.12.

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

3. Mai, 10:00 Uhr, Musik-Gottesdienst zu Kantate, Ev. Gemeindezentrum Au mit musikalischen Schmankerl aus 500 Jahren Kirchenmusik.
Vorstellung eines alttestamentlichen Musikinstruments: der Psalter.
Und natürlich: mit ganz viel Musik!

16. Mai, 14:00 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation

17. Mai, 10:00 Uhr, Konfirmations-Gottesdienst

24. Mai, 10:00 Uhr, Kaffee-Gottesdienst: Belebung erfahren an Pfingstsonntag

„Wie Gottes Geist belebt“ – mit Espresso-Bar und kleinen Köstlichkeiten zum Kaffee

21.6., 11:00 Uhr, Dekanatsfest auf Schloss Fraunberg mit Festgottesdienst und Festprogramm (an diesem Sonntag KEIN Gottesdienst in Au)

12.7., 10:00 Uhr, Gottesdienst mit Tauferinnerung,
gerne können Sie Ihre Taufkerzen mitbringen

Abendgottesdienste in Au

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Au hat für 1 Jahr zur Erprobung einen monatlichen Abendgottesdienst beschlossen.

Jeweils am **letzten Sonntag des Monats** soll der Sonntagsgottesdienst am Abend stattfinden.

Der Gottesdienst um 10:00 Uhr entfällt an diesen Sonntagen.

Bitte geben Sie den Mitgliedern des Kirchenvorstands Rückmeldung zu den Abendgottesdiensten.

Genießen Sie in besonderer Atmosphäre eine ruhige Stunde vor der neuen Woche mit Zeit für Gott und Zeit für sich.

Die genauen Termine für 2026 dieser Gottesdienste am Abend, immer um **19:00 Uhr** sind für **2026**

28.06. / 26.07. / 30.08. / 27.09. / 25.10. / 29.11. / 27.12.



Rückblick auf Veranstaltungen zu Passion und Ostern

Die Passions- und Osterzeit war in der Kirchengemeinde geprägt von eindrucksvollen Veranstaltungen.

Das Kindergottesdienst-Team sowie die Konfirmanden-Gruppe und Pfarrerin Hartmann gestalteten einen fröhlichen Familien-Gottesdienst zu **Palmsonntag**. Ungeahnte schauspielerische Talente zeigten sich bei dem kurzweiligen zeitgenössischen Anspiel zum Palmsonntags-Ereignis. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes übernahm gleich eine ganze Familie aus der Gemeinde, alle waren beteiligt, mit Gitarre bis zur Triangel.

Zu **Gründonnerstag** hörten die Besucher im Abendgottesdienst zum Thema „Der Herzschlag Gottes“ von Pfarrerin Hartmann Interessantes zum menschlichen Herzschlag. Die Botschaft der überwältigende Liebe von Jesus Christus kam in frischer Form zu den bewegten Zuhörern. Beim gemeinsamen Abendmahl nach Herrnhuter Art reichten sich die Besucher gegenseitig mit einem Segensspruch Brot und Traubensaft.

Zu **Karfreitag** läutete um 15 Uhr ein kurzes Totengeläut zur Erinnerung an die Todesstunde Jesu. In der An-

dacht zur Sterbestunde ertönte ein lauter Knall, als ein Tongefäß auf dem Boden zerschellte. Die Besucher konnten sich die Frage stellen, was es mit uns macht, dass Jesus Christus sich zerschlagen ließ wie ein Tongefäß. In Erinnerung an die Momente des Zerbruchs im eigenen Leben konnten Besucher Tonscherben zum Kreuz bringen, als den Ort wo sie hingehören.

Im Kursana Domizil in Au feierte Pfarrerin Hartmann mit vielen Bewohnern eine besinnliche und stimmungsvolle Karfreitags-Andacht mit Abendmahl.

Die Stille des **Karsamstag** wurde gegen Abend angereichert durch Kinderstimmen, Lieder und die faszinierende Geschichte der Auferweckung Jesu, bei der ökumenischen





Kinder-Osternacht, die im Pfarrgarten St.Vitus in Au stattfand. Das Kindergottesdienst-Team mit Pfarrer Voss und Pfarrerin Hartmann bereiteten den zahlreichen Kindern eine abwechslungsreiche und liebevoll gestaltete Feier in Erinnerung, dass Licht die Dunkelheit, Leben den Tod überwindet.

Der **Ostersonntag** kam mit strahlendem Frühlings-Sonnenschein und einer strahlenden und fröhlichen Ostersonntags-Feier. Die gestiftete neue Osterkerze wurde feierlich in Begleitung der anwesenden Kinder in den Gemeindesaal gebracht und aufgestellt. Bis zum nächsten Karfreitag leuchtet sie ab sofort der Gemeinde als Symbol für Jesus Christus als Licht der Gemeinde und der Welt.

Die zahlreichen Besucher sangen in großer Lautstärke den Osterchoral „Christ ist erstanden“, hörten die Osterbotschaft von Pfarrerin Hart-

mann und feierten das Abendmahl in einem Kreis, der bis aus dem Saal herausreichte.

Was für ein starkes Symbol für die Türen-öffnende, Grenzen-überwindende, verbindende Kraft von Ostern. Während dem Gottesdienst hatte der Osterhase im Kirchgarten Schoko-Eier versteckt, die die Kinder begeistert suchten. Abgeschlossen wurde die Oster-Feier von einem gemeinsamen fröhlichen und opulent gestalteten Oster-Brunch des Helferkreises. Lange blieben die Besucher draußen in der Sonne oder im Saal zum Plaudern sitzen und genossen die leckeren Schmankerl.

Viele motivierte Mitwirkende sowie tatkräftige Helferinnen und Helfer haben zu abwechslungsreichen Gestaltungen, reibungslosen Abläufen und einer offenen und fröhlichen Atmosphäre bei den unterschiedlichen Passions- und Oster-Veranstaltungen beigetragen. Sie haben Zeit für Proben, Vorbereitungen, Auf- und Abbau eingebracht und eigenen Ideen und Engagement investiert.

Kirchengemeinde besteht aus Menschen, die zusammen halten und das Licht, das sie „von oben“ erfüllt, vor den Menschen leuchten lassen - das haben die vielen Mitwirkenden gezeigt.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!





Konfi-Vorbereitung auf der Burg

Foto: Pfrin. Lydia Hartmann



Vom 06. bis 09. März waren die Konfis unserer Kirchengemeinde zusammen mit Pfrin. Hartmann und Pfr. Zobel auf der Burg Wernfels – Mittelalter zum Anfassen!

Doch nicht nur das. Zusammen mit fast 200 anderen Konfis aus unterschiedlichen bayerischen Gemeinden erlebten sie ein intensives Wochenende beim sogenannten Konfi-Castle des CVJM (*CVJM steht für*

Christlicher Verein Junger Menschen und ist der weltweit größte überkonfessionelle christliche Jugendverband.

Anm. der Redaktion). Die Tage waren gefüllt mit Predigten und neuen geistlichen Liedern, mit Bastel- und Sportangeboten, mit Austausch und Gemeinschaft und zur Freude aller mit richtig gutem Essen – ganz anders als im Mittelalter.

Für die Konfis begann damit die letzte wichtige Phase in ihrer Vorbereitung auf die Konfirmation. Ein großes Ziel, das wurde ihnen an diesem Wochenende klar und eine Entscheidung fürs Leben.

Ein weiterer Schritt in Richtung Konfirmation war der Konfi-Tag am 16. April zusammen mit Mitgliedern des Kirchenvorstands. Mit verschiedenen Impulsen war man der Aussage des 23. Psalms auf der Spur, um den Gottesdienst am Sonntag „Miserikordias Domini“ zum Thema

Fotos: Pfr. Florian Zobel





„Der Herr ist mein Hirte“ vorzubereiten, bei dem die Konfis auch selbst mitwirken sollten. Das Bild zeigt, wie eine Gruppe Holzpuzzles gestaltet. Anschließend überlegte

sich eine Gruppe die Fürbitten, während die zweite die Lesungstexte im Lektionar aussuchte. Die dritte Gruppe suchte die Lieder für den Gottesdienst aus.

Konfirmanden stellen sich vor – Gemeinsam ein großes Ganzes



Mit diesem anschaulichen Bild haben sich die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt – und dabei gezeigt, wie vielfältig und zugleich verbindend Glaube und Gemeinschaft sein können.

Jeder Mensch ist einzigartig, bringt eigene Fähigkeiten, Interessen und Persönlichkeit mit. So auch die Jugendlichen, die sich auf ihre Konfirmation vorbereiten. Im Vorstellungsgottesdienst wurde genau das sichtbar: Jede und jeder Einzelne ist wie

ein Puzzleteil – für sich genommen besonders, aber erst gemeinsam entsteht ein vollständiges, lebendiges Bild der Gemeinde. Im Laufe des Gottesdienstes präsentierten die Konfirmanden ihre ganz persönlichen „Puzzleteile“. Auf kreativ gestalteten Vorlagen zeigten sie, was sie ausmacht: Hobbys, Lieblingsorte, Wünsche für die Zukunft und Gedanken zum Glauben. Dabei wurde deutlich, wie bunt und vielfältig die Gruppe ist – und wie gut die einzelnen Teile zusammenpassen. Ergänzt wurde dieses Bild durch den 23. Psalm – „Der Herr ist mein Hirte“. In eindrucksvoller Weise beschreibt dieser Psalm das Vertrauen darauf, geführt und begleitet zu werden. Wie ein guter Hirte, der seine Schafe kennt und behütet, so sehen sich auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden getragen und begleitet auf ihrem Lebensweg. In kurzen Impulsen, Liedern und Lesungen wurde der Psalm in den Gottesdienst eingebunden und mit dem Thema Puzzleteile verknüpft: Jedes Schaf gehört zur Herde, jedes Puzzleteil zum großen Ganzen.



Die Konfirmation wird am 16 Mai gefeiert. Bis dahin wachsen die Jugendlichen weiter als Gruppe zusammen – und mit ihnen die Gemeinde, die sie begleitet. Dass sie schon jetzt eine tolle Gruppe sind, zeigte sich bei ihrem Lieblingslied „My Lighthouse“, das sie mit einer gelungenen Choreografie vorführten.

Das Bild vom Puzzle und die Worte des Psalms bleiben dabei als starke Erinnerung: Gemeinsam sind wir geführt, getragen und mehr als die Summe unserer Teile.

Mitmachaktion

Etwas Besonderes ist nun die Mitmachaktion für die Gemeinde: Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, selbst ein Puzzleteil zu gestalten. Ob mit einem guten Wunsch, einem Bibelvers oder einem persönlichen Gedanken – die entstandenen Teile werden anschließend zu einem großen Ge-



meinschaftspuzzle zusammengesetzt. Dieses soll künftig in der Kirche ausgestellt werden und als sichtbares Zeichen der Verbundenheit dienen.

Der Anfang für die Mitmachaktion ist bereits gemacht: die am letzten Konfi-Tag entstandenen Puzzleteile sind bereits in der Kirche ausgestellt.

Also nur Mut: die Puzzleteile können Sie gerne nach den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mitnehmen und an Pfarrer Zobel zurückgeben.

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

Mit Herz und Mund: Paul Gerhardt und die Kraft des Glaubens im Lied



Paul Gerhardt (1607–1676) gehört zu den bedeutendsten evangelischen Pfarrern und Liederdichtern des 17. Jahrhunderts. Sein Leben war geprägt von den Erschütterungen des Dreißigjährigen Krieges, von persönlichem Leid, aber auch von tiefem Gottvertrauen. Diese Erfahrungen spiegeln sich in seinen Liedern wider, die bis heute im evangelischen Gesangbuch einen festen Platz haben.

Gerhardt wirkte unter anderem als Pfarrer in Berlin und Lübben. Trotz schwieriger Lebensumstände – er verlor mehrere seiner Kinder und stand auch beruflich unter Druck – blieb er in seinem Glauben standhaft. Gerade in Zeiten von Not und Unsicherheit fand er Worte, die Trost spenden und Hoffnung wecken. Seine Lieder verbinden eine

tiefe Frömmigkeit mit einer erstaunlichen Lebensnähe.

Ein besonders bekanntes Lied ist „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503). In ihm lädt Gerhardt dazu ein, die Schönheit der Schöpfung bewusst wahrzunehmen. Dieses Lied ist weit mehr als eine Naturbeschreibung – es ist ein Ausdruck dankbarer Freude über das Leben selbst und ein Hinweis darauf, dass Gottes Gegenwart in der Welt erfahrbar ist. .

Ein weiteres zentrales Lied ist „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG302). Hier wird deutlich, wie sehr Gerhardt das Lob Gottes am Herzen lag. Der Glaube bleibt für ihn nicht stumm, sondern findet seinen Ausdruck im Singen und Danken. Das Lied ruft dazu auf, Gott in allen Lebenslagen zu vertrauen und ihm die Ehre zu geben. Paul Gerhardts Texte zeichnen sich durch eine klare Sprache und eine große innere Wärme aus. Sie sprechen Menschen bis heute an. Seine Lieder laden dazu ein, Gott im eigenen Leben zu entdecken und ihm mit offenem Herzen zu begegnen. So bleibt Paul Gerhardt auch nach Jahrhunderten ein wichtiger Begleiter im Glauben. Lassen auch wir uns von Paul Gerhardts Liedern ermutigen, unseren Glauben im Alltag neu zu entdecken und Gott mit Herz und Mund zu loben.



Hallo zusammen,
im Namen des Kirchkaffees bzw.
des Helferkreises der evangelischen
Gemeinde in Au möchte ich mich
gerne vorstellen: Mein Name ist
Nicole Laffert, 51 Jahre alt, seit 27
Jahren verheiratet, 4 Kinder und
schon seit 2 Jahren Oma.
Sesshaft bin ich seit 16 Jahren im
schönen Ortsteil Dellnhausen.
Ich arbeite seit 30 Jahren an der
TUM Freising-Weihenstephan im
Pflanzenbereich Dürnast-FLU.
In meiner ehrenamtlichen Tätigkeit
bereitet es mir sehr große Freude
mit wunderbaren und lieben Men-
schen – mittlerweile Freunde – et-
was Schönes, wie unseren Sonntags-



brunch nach dem Gottesdienst auf
die Beine zu stellen.
Ich bin dankbar für unseren gegen-
seitigen Respekt, den Zusammen-
halt, das gemeinsame Lachen und
das tolle Arbeiten.



Kirchkaffee

03.05.2026
07.06.2026
05.07.2026

Hallo liebe Kinder,

wir sind Anna, Klara und Helga und möchten Euch
zu unseren spannenden Geschichten aus der Bibel
einladen. Wenn die Erwachsenen im Gottesdienst ei-
ner Predigt zuhören, erzählen wir Euch eine Ge-
schichte aus der Bibel und eine Geschichte dazu aus
unserer Zeit.

Wenn unsere Andacht zu Ende ist, wird bei uns ge-
spielt, gebastelt, gesungen oder erzählt.

Unsere Kindergottesdienste sind immer an den Sonn-
tagen, wenn Kirchkaffee ist.

Wir freuen uns, wenn du mit dabei sein und mitmachen möchtest.

Unsere Kindergottesdienste sind am: 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli 2026



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Offener Treffpunkt für Junggebliebene

Herzliche Einladung zum offenen Treffpunkt für alle Junggebliebenen,
die gerne einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen möchten.

Die nächsten Termine:

13.05. / 10.06. / 08.07. / 12.08.2026

**14:30 Uhr – 16:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum,
Schlesische Str. 15, Au**

Kontakt: Helga Lebek, Tel.: 0174/5791418

**Ökumenischer Hauskreis in Tegernbach
alle 14 Tage um 20 Uhr**

**Informationen und Kontakt bei:
Familie Chitralla, Tel: 08752 - 9196**

Mai

Ute Unkel, 85 Jahre
Berta Pfeil, 86 Jahre
Dieter Niemietz, 84 Jahre
Liselotte Kriwaczek, 78 Jahre
Volker Schneider, 70 Jahre
Helga Freiherr-Imeri, 79 Jahre
Uwe Delfs, 76 Jahre
Angelika Horner, 72 Jahre
Evamaria Di Domenico, 82 Jahre
Christa Schwamberger, 79 Jahre
Werner Zander, 76 Jahre
Eva Wagner, 75 Jahre
Helga Laaß, 90 Jahre
Martin Eberle, 71 Jahre
Sieglinde Maushammer, 77 Jahre
Renate Schief, 83 Jahre
Brigitte Lukas, 92 Jahre

Juni

Hans-Georg Biermacher, 78 Jahre
Ilona Wagner, 78 Jahre
Aurelia Mies, 77 Jahre
Harriet Schneeberger, 80 Jahre
Brigitte Berg, 76 Jahre
Siegfried Fertl, 80 Jahre
Gertraud Hufnagel, 72 Jahre
Marlies Lukasser, 79 Jahre
Heidemarie Langer, 78 Jahre
Ursula Benoist, 82 Jahre
Günter Eike, 70 Jahre
Anna Kolmeder-Majuntke, 74 Jahre
Dietrich Eberhagen, 88 Jahre

Lothar Lichel, 80 Jahre
Brigitte Zenker, 88 Jahre
Fritz Massier, 90 Jahre
Margot Müller, 78 Jahre
Wolfgang Weger, 70 Jahre
Hildegard Schenk, 73 Jahre
Sabine Kirzinger, 72 Jahre
Walter Reimer, 96 Jahre
Ingrid Eichstetter, 71 Jahre

Juli

Rosa Grünwald, 77 Jahre
Annegrete Kettner, 75 Jahre
Werner Weger, 76 Jahre
Frieda Zierer, 76 Jahre
Anton Limmer, 70 Jahre
Annemarie Pfeiffer, 76 Jahre
Kurt Chmielewski, 88 Jahre
Anita Rheingold, 73 Jahre
Rosa Rittmüller, 87 Jahre
Edith Loj, 91 Jahre
Renate Süß, 79 Jahre
Eckhart Gerullis, 76 Jahre
Günter Kohler, 80 Jahre
Else Lengfelder, 92 Jahre
Renate Oswald, 86 Jahre
Simon Botta, 74 Jahre
Eva Puls, 74 Jahre
Dr. Klaus-Günther Gewehr, 81 Jahre
Julianna Hallen, 89 Jahre
Walter Massier, 83 Jahre
Reinhart Schmidt, 80 Jahre

Mai

Bringfriede Schmucker, 86 Jahre
Ingrid Grünert, 93 Jahre
Heiner Barth, 75 Jahre
Peter Czech, 86 Jahre
Ursel Mahlknecht, 84 Jahre
Ingrid Bauer, 71 Jahre
Brigitte Rutz, 79 Jahre
Gabriele Hess, 74 Jahre
Margareta Feucht, 94 Jahre
Karl Frommelt, 76 Jahre
Dorothee Leipold, 75 Jahre
Lutz Rietzscher, 74 Jahre
Erika Loos, 76 Jahre
Susanne Hilber, 79 Jahre
Renate Oberbeil, 78 Jahre
Hans Jürgen Sprater, 70 Jahre
Walter Suhr, 74 Jahre
Klaus Petermann, 84 Jahre
Erika Borchers, 97 Jahre

Juni

Eugenia Bäurle, 90 Jahre
Claudia Egger, 72 Jahre
Ilse Wichert, 94 Jahre
Susanne Meyer, 75 Jahre
Peter Baumann, 73 Jahre
Emma Ringer, 85 Jahre
Reinhard Nößler, 72 Jahre
Hedwig Post, 72 Jahre
Dietwart Völpel, 79 Jahre
Annemarie Bremer, 73 Jahre
Wolfgang Schäfer, 84 Jahre
Ulrich Eichhorn, 75 Jahre

Wilfried Zimmermann, 75 Jahre
Gisela Schönegege, 70 Jahre
Gerhard Wagner, 72 Jahre
Elfriede Przygoda, 84 Jahre
Marianne Denecke, 83 Jahre
Jin-Ja Dr. Kim, 82 Jahre
Ingrid Rieger-Morgenstern, 74 Jahre
Peter Alischer, 70 Jahre
Elke Raulf, 79 Jahre

Juli

Jutta Achilles, 86 Jahre
Karl-Heinz Grunert, 70 Jahre
Dieter Spaucke, 85 Jahre
Karola Esser, 80 Jahre
Günter Lilienthal, 72 Jahre
Ursula Rump, 78 Jahre
Brigitte Müller, 77 Jahre
Sigwart Kaiser, 71 Jahre
Rosina Schuster, 88 Jahre
Dieter Gräf, 88 Jahre
Renate Wober, 88 Jahre
Gudrun Schreiber, 75 Jahre



der Kirchengemeinde Au/Hallertau

Getauft wurden:

Alexander Kellerer am 21.03.2026
Johannes Kellerer am 21.03.2026
Niklas Rausch am 25.04.2026
Kirian Fürbacher, am 03.05.2026
Elsi Hoffmann am 16.05.2026

Bestattet wurden:

Annelies Ranner am 17.12.2025
Ursula Säuberlich am 13.02.2026
Gabriele Röhrig am 23.04.2026

Konfirmiert werden am 17. Mai:

Juliane Höer, Carla Jesdinzski, Samir Schrader

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf das Konto der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au in der Hallertau:

Kreissparkasse Kelheim

IBAN: DE29 7505 1565 0000 6187 69

BIC: BYLADEM1KEH

der Kirchengemeinde Mainburg



Getauft wurde:

Vera Maria Leitenstern am 19. April
Isabel Schattauer am 26. April

Bestattet wurden:

Elvira Klasmeier am 24.02.2026
Helga Köhler am 06.03.2026
Karsten Wettberg am 07.04.2026

Konfirmiert werden am 16. Mai. 2026

Florian Erken, Aurora Strobel, Kilian Friedl, David Zimmermann,
Josephine Babbe, Maya Steffens, Benjamin Förster, Ann-Kathrin Reuß,
Niko Klein

Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg
Schlichtstraße 5
84048 Mainburg

Pfarrer Dr. Florian Zobel
Telefon 08751/81 01 30
Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

Erlöserkirche, Mitterweg 23

Sekretärin Ingrid Zehentmeier
Mail: Ingrid.Zehentmeier@elkb.de
Bürozeiten:
Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Vertrauensfrau Caroline Sentjurc
08751/4632

Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



Liebe Leserinnen und Leser,
für die vielfältigen Aufgaben in unserer
Gemeinde freuen wir uns über jede tat-
kräftige Unterstützung: Egal ob physisch, geistig oder finanziell!



Wir bitten um Spenden und Zahlungen an die Raiffeisenbank Hallertau,
Konto-Nr. IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT
zu überweisen. Herzlichen Dank für alle Unterstützung in jeglicher Form!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hall.

Pfarrerin Lydia Hartmann
08752/ 7011

(bei Abwesenheit bitte auf
Anrufbeantworter sprechen)
oder lydia.hartmann@elkb.de

Sekretärin Susanne Römer
pfarramt.au@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag und Freitag
von 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 08752/85085

Vertrauensmann Andreas Behrendt
0175/6445489

Aktuelles und alle Gottesdiensttermine:



auf der Website



auf facebook

Christi Himmelfahrt Festgottesdienst



**Lass deine Seele
singen und jubeln.**

**14. Mai
10 Uhr**

Posaunenchor
Mai-Blech

Wallfahrtskirche
St. Anton

Kinderprogramm
während des
Gottesdienstes